

Iran wehrt zwei US-Zerstörer in Hormus ab – Friedensgespräche gescheitert!

Die Gespräche zwischen den USA und dem Iran sind vollständig zusammengebrochen, und Berichten zufolge steht ein Krieg unmittelbar bevor. Trump droht mit einer umfassenden Seeblockade, und Danny Haiphong wird die neuesten Entwicklungen analysieren, nachdem er gerade in China für eine große Reise angekommen ist, um die aktuellen Ereignisse in diesem historischen Konflikt und den daraus resultierenden globalen Wandel zu beleuchten. LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho>

#Danny

Willkommen zurück in der Sendung, alle zusammen. Drückt den Like-Button, sobald ihr reinkommt. Ich bin live. Ich bin gerade in Peking gelandet – nicht vor Stunden, sondern erst vor Kurzem – aber ich wollte unbedingt wieder dabei sein. Ich war über 19 Stunden im Flugzeug und habe mich gerade über die neuesten Entwicklungen informiert. Also möchte ich euch auf den aktuellen Stand bringen, falls ihr nicht alles mitverfolgt habt. Und wenn doch, möchte ich analysieren, was passiert ist, besonders im Zusammenhang mit dem Iran. Also drückt den Like-Button, sobald ihr reinkommt. Legen wir los. Könnt ihr bitte einen Audio- und Kamera-Check machen? Das ist auch ein komplett neues Setup, daher möchte ich sicherstellen, dass alles reibungslos läuft.

Lassen Sie uns gleich anfangen, denn während die Gespräche stattfanden, gab es mindestens 21 Stunden Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran in Islamabad, vermittelt durch Pakistan. Diese sind vollständig gescheitert. Sie sind zusammengebrochen. Sie sind vorbei. J. D. Vance ist abgereist. Die Iraner sind abgereist. Keine der beiden Seiten sagt, dass die Gespräche irgendwann in Zukunft fortgesetzt werden. Doch während dies geschah, eskalierten die Vereinigten Staaten. Deshalb sage ich, die USA sind nicht nur unfähig, Vereinbarungen zu treffen – sie sind tatsächlich ein Paria-Staat. Es ist ein Imperium, ein imperiales Paria-Staat, das versucht, seine Dominanz auszuüben. Es ist nicht an Frieden oder auch nur an einer Pause interessiert. Nein, es versucht lediglich, in einer verlorenen Situation jeden möglichen Vorteil zu erlangen.

Und genau da stehen wir tatsächlich. Press TV berichtete darüber, denn selbst während diese Gespräche 21 Stunden lang andauerten – mitten darin – was tat die Vereinigten Staaten? Sie versuchten, US-Zerstörer zu entsenden – tatsächlich zwei. In diesem Bericht wird, glaube ich, nur

einer erwähnt. Aber Press TV sagte, dass ein Versuch der US-Marine, am Samstag zwei Zerstörer durch die Straße von Hormus zu schicken, scheiterte, nachdem iranische Streitkräfte eingegriffen hatten. Laut dem Bericht versuchten die USS Michael Murphy und die USS Frankie Peterson eine riskante Durchfahrt, wurden jedoch von den Marineeinheiten der Islamischen Revolutionsgarde Irans entdeckt und abgefangen. Genau diese Marine also, von der uns gesagt wurde, sie existiere nicht mehr.

Es ist zerstört. Nein, eigentlich ist es noch sehr wohl da. Die Untersuchung besagt, dass die Schiffe elektronische Kriegstaktiken und falsche Identifikationen nutzten, um als Handelsschiffe aus Oman zu erscheinen, während sie in Küstennähe durch flache Gewässer navigierten. Iranische Streitkräfte erkannten die Täuschung frühzeitig und bewegten sich, um die Passage zu blockieren. Press TV – das ist iranische Medienberichterstattung – berichtet, dass iranische Marschflugkörper die Schiffe ins Visier nahmen und Drohnen über ihnen eingesetzt wurden, begleitet von der Warnung, dass die Schiffe 30 Minuten Zeit hätten, sich zurückzuziehen oder mit Angriffen zu rechnen. Daraufhin kehrten die Schiffe um. Das geschah während der Verhandlungen. Und es sind nicht nur iranische Medien, die berichten, dass dies geschah – auch Bloomberg. Hier also der Bloomberg-Bericht, laut Angaben von US-Marineoffiziellen.

Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse versuchten, die Straße von Hormus zu durchqueren, wurden jedoch gezwungen umzukehren, nachdem die IRGC damit gedroht hatte, eine Drohne in ihre Richtung zu starten. Diese Information stammt von Bloomberg, und hier ist tatsächlich der Bericht – man kann ihn in der Regional Intelligence sehen, laut dem Magazin Bloomberg. Also, 21 Stunden Gespräche, alle zusammen – 21 Stunden Gespräche – und so verhielten sich die Vereinigten Staaten davor und währenddessen. Und das ist sogar, bevor man berücksichtigt, dass Benjamin Netanjahu laut Iran, laut Abbas Araqchi, mitten in den Gesprächen J.D. Vance angerufen und gesagt haben soll, er habe die Gespräche entgleisen lassen. Das war ein Spiel. Netanjahu rief an und sagte: „Hey, mach nichts davon. Stell sicher, dass du mir folgst und Israel folgst.“ Das Ganze war eine typische „Guter Bulle, böser Bulle“-Nummer. Die Wahrheit ist, dass J.D. Vance und die US-Delegation – wie Mohammad Marandi, ein Freund dieser Sendung, sagte – in Islamabad waren.

Er sagte ganz offen, dass die Iraner darauf vorbereitet waren, dass die USA eingreifen würden, aber überhaupt nicht darauf, tatsächlich zu verhandeln. Wozu waren sie also dort? Sie waren im Grunde dort, um Zeit zu gewinnen – um sich irgendeine Art von Einfluss zu verschaffen, die nächste Phase des Krieges einzuleiten und die Marktspannungen zu mildern. Es gibt viele Faktoren, die erklären, warum die Vereinigten Staaten an den Verhandlungen beteiligt waren, aber dennoch ging es nicht um Frieden. Es ging ausschließlich um die Prioritäten und Interessen der USA, die natürlich von Natur aus anti-iranisch sind. So brachen die Gespräche zusammen, und es kam zu einer großen Konfrontation zwischen den USA und dem Iran in der Straße von Hormus.

Nun, diese Konfrontation führte dazu, dass sich die Vereinigten Staaten zurückziehen mussten. Man würde also denken, die Vereinigten Staaten hätten ihre Lektion gelernt – sie würden so etwas nicht weiter tun. Verdammt, selbst die New York Times – ich weiß nicht, ob du diesen Bericht vor ein paar

Tagen gesehen hast – die New York Times berichtete, dass US-Beamte sagen, der Iran könne nicht einmal seine eigenen Seeminen räumen, die er gelegt hat. Das bedeutet also, dass die Straße von Hormus auf absehbare Zeit geschlossen bleibt. Und viele Leute sagten, das sei schlicht ein Eingeständnis, dass die USA versuchen, einen Weg zu finden, um zu rechtfertigen, dass sie die Straße nicht wieder öffnen können – genauer gesagt, dass sie die Kontrolle über die Straße von Hormus nicht wiedererlangen können.

Nichtsdestotrotz sollen wir glauben, dass der Iran dumm und schwach ist – dass er diese Seeminen auf planlose Weise gelegt hat und deshalb Schiffe eskortieren muss. Nein, er hat es auf sehr strategische Weise getan, und zwar, um sich gegen US-amerikanische Marineeinsätze zu verteidigen. Denn der Beginn dieses Krieges, noch bevor die ersten Angriffe starteten, war von einem maritimen Aufmarsch geprägt – einem Aufmarsch, der sich nicht besonders gut ausgezahlt hat, wenn man bedenkt, wo sich die USS Gerald Ford jetzt befindet: auf Kreta, in Reparatur, was 12 bis 14 Monate dauern soll. Warum? Nun, die Iraner sagen, es liege daran, dass sie auf sie geschossen hätten, und die US-Marine sagt, es liege an einem großen Wäschebrand nach dem großen Klempnerskandal – nach der ganzen „Shit-Gate“-Geschichte, bei der die Sanitäreinrichtungen auf der Gerald Ford völlig verrücktspielten, mit verstopften Toiletten und Hemden, die in den Rohren gefunden wurden.

Danach legte ein großer Brand in der Wäscherei die USS Ford für ein Jahr oder länger still. Jetzt ist die USS George W. Bush auf dem Weg, um sie zu ersetzen. Man könnte denken, die USA hätten daraus ihre Lehren gezogen – dass ihre Seemacht nicht dort ist, wo sie sein sollte, und es wahrscheinlich auch nie sein wird, weil sie sich aus Gründen, die wir in dieser Sendung bereits besprochen haben, nicht wirklich verbessern kann. Aber hat die Vereinigten Staaten ihre Lektion gelernt? Nein. Selbst nachdem sie sich zurückziehen mussten – das ist jetzt Donald Trump – gibt es die neueste Drohung, dass die US-Marine beginnen wird, die Straße von Hormus zu blockieren. Nun, ist das nicht interessant? Die Vereinigten Staaten unter Trump sagen jetzt, sie würden eine Blockade errichten. Da haben wir es also. Das Treffen verlief gut, die meisten Punkte wurden vereinbart, aber der einzige Punkt, der wirklich zählte – der nukleare – wurde es nicht.

Mit sofortiger Wirkung wird die Marine der Vereinigten Staaten – die beste der Welt – damit beginnen, alle Schiffe zu blockieren, die versuchen, in die Straße von Hormus einzufahren oder sie zu verlassen. Irgendwann werden wir zu einem Zustand gelangen, in dem allen die Ein- und Ausfahrt erlaubt ist, doch der Iran hat dies bislang nicht zugelassen, indem er lediglich behauptet: „Da draußen könnte irgendwo eine Mine liegen, von der nur sie wissen.“ Das ist weltweite Erpressung. Und die Führer von Staaten, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, werden sich niemals erpressen lassen. Ich habe außerdem unsere Marine angewiesen, jedes Schiff in internationalen Gewässern aufzuspüren und abzufangen, das eine Abgabe an den Iran gezahlt hat. Niemand, der eine illegale Abgabe entrichtet, wird freie Fahrt auf hoher See haben. Das also schlägt Donald Trump vor – Donald Trump schlägt vor, eine Blockade zu bekämpfen.

Die Marine der Vereinigten Staaten wird eine sogenannte Blockade – die in Wirklichkeit keine ist – bekämpfen, indem sie eine tatsächliche Blockade errichtet. Sie wird den Schiffsverkehr, der

Geschäfte mit dem Iran betreibt, abfangen und stoppen, weil der Iran faktisch die Kontrolle über die Straße von Hormus übernommen hat – jene Wasserstraße, die an sein Territorium sowie an das von Oman grenzt. Der Iran erhebt nun eine Gebühr in Renminbi, Kryptowährung und anderen Formen, gestützt auf sein eigenes souveränes Recht, dies zu tun. Man muss sich daran erinnern, dass das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen tatsächlich von vielen Ländern – einschließlich der Vereinigten Staaten – nicht unterzeichnet wurde, obwohl die USA es ständig als „Freiheit der Schifffahrt“ anführen, es aber nie ratifiziert haben. Der Grund dafür ist, dass territoriale Gewässer nur schwer zu internationalisieren sind, da viele von ihnen innerhalb nationaler Grenzen liegen.

Man gerät also in Fragen der Souveränität, die äußerst schwierig sind, durch internationale Gremien zu regeln. Und genau deshalb ist es völlig absurd, dass Donald Trump behauptet, er wolle die Straße von Hormus blockieren – mitten in dem, was der Iran tut, was, ehrlich gesagt, ebenfalls absurd ist –, nämlich die Kontrolle darüber zu beanspruchen, weil er sagt, das sei sein souveränes Recht. Und er hat dafür einen Grund, nach den Kriegsgesetzen und dem Völkerrecht bei den Vereinten Nationen, weil er angegriffen wurde – angegriffen von den Vereinigten Staaten und Israel, also von ausländischen Mächten. Und nun, um ganz ehrlich zu sein, ist die Straße von Hormus eine Kriegszone. Wir haben es gerade gesehen. Donald Trump sagt also, er werde die Straße von Hormus blockieren, nachdem seine Zerstörer zurückgeschickt wurden, und jetzt wollen sie noch mehr davon tun – als hätte das keinerlei Konsequenzen. Das ist der derzeitige Zustand der Dinge für die Vereinigten Staaten.

Das ist absolut lächerlich, und es braucht mehr Aufmerksamkeit. Denn was wird mit den USA passieren, wenn sie versuchen, Schiffe in der Straße von Hormus zu blockieren? Nun, die IRGC sagte, das sei eine Fehlkalkulation. Sie werden wahrscheinlich genauso reagieren wie auf die Zerstörer, die an diesem vergangenen Samstag versucht haben, in der Straße von Hormus einzugreifen. Also, siehst du, wohin das führt? Der Krieg wird faktisch von der Trump-Regierung neu entfacht. Und warum? Weil sie dem Iran keine Bedingungen diktieren konnte. Und hier ist die offizielle Erklärung zu dieser Blockade – nachdem es mit zwei Zerstörern nicht gelungen war, in der Straße von Hormus irgendetwas zu unterbinden.

Nun, sagt Trump, mit sofortiger Wirkung werde die Marine der Vereinigten Staaten – die beste der Welt – damit beginnen, jegliche Schiffe, die versuchen, in die Straße von Hormus einzufahren oder sie zu verlassen, zu blockieren. Das wird, da bin ich sicher, Wunder für die Märkte bewirken. Ich bin sicher, das wird Wunder für die Ölmärkte und für die Weltwirtschaft bewirken, nachdem der ganze Grund für diese zweiwöchige Pause für die Waffenstillstandsgespräche was war? Der ganze Grund war, Zeit zu gewinnen, damit die Vereinigten Staaten die wirtschaftliche Lage entspannen lassen konnten, damit die Märkte erleichtert aufatmen konnten, dass ihre Interessen nicht völlig, buchstäblich, in die Luft gesprengt würden – weil die USA, wie ich schon zuvor mit meinem Freund Brian Berletek in dieser Sendung gesagt habe, im Grunde das ganze Schachbrett zerstören wollen.

Vergesst das Schachbrett. Vergesst, was Brzezinski gestern gesagt hat, ja? Das große Schachbrett – diese ganze Idee von Teilen und Herrschen, den Kalten Krieg und all das zu nutzen, um die US-

Hegemonie zu fördern – nein, das ist vorbei. Es gibt kein großes Schachbrett mehr. Sie haben keine Möglichkeit mehr, die Kontrolle darüber auszuüben. China, Russland und jetzt Iran – die vierte Weltmacht, laut der New York Times – sind im Aufstieg. All diese Länder befinden sich deutlich im Aufschwung. Also, kommen wir zu den Stellungnahmen der Vereinigten Staaten nach diesen Gesprächen. Wie wäre es damit?

Hier ist J.D. Vances Erklärung. Ich werde sie nicht abspielen, nur um hier Bandbreite zu sparen. Sie lautet: „Die vollständige Erklärung von J.D. Vance nach 21 Stunden Gesprächen lautet wie folgt: Wir haben keine Einigung erzielt. Ich denke, das sind schlechtere Nachrichten für den Iran als für die Vereinigten Staaten. Die USA haben ihre roten Linien und ihre möglichen Zugeständnisse klar dargelegt. Der Iran hat sich entschieden, die Bedingungen der USA nicht zu akzeptieren. Das Kernproblem besteht darin, dass wir ein eindeutiges Bekenntnis sehen müssen, dass sie keine Atomwaffe anstreben und auch nicht die Mittel, die es ihnen ermöglichen würden, schnell eine zu erlangen.“

Er behauptet, die iranischen Anreicherungsanlagen seien zerstört worden, sagt jedoch, die USA hätten von den Iranern kein grundlegendes Bekenntnis oder keinen Willen gesehen, keine Atomwaffe zu entwickeln – nicht nur jetzt, nicht nur in zwei Jahren, sondern langfristig. Nun stellt sich die Frage: Warum sollte Iran den Forderungen der USA nachgeben? Iran hat die Kontrolle über die Straße von Hormus behauptet. Das ist der Grund, warum die USA laut der *Financial Times* bereits ganze drei Wochen vor dem tatsächlichen Inkrafttreten des Waffenstillstands Mitte März Friedensgespräche anstrebten. Die Trump-Regierung nahm Kontakt zu Pakistan und anderen Vermittlern in der Region auf, die Zugang zu Iran hatten, um diese Friedensgespräche in Gang zu bringen. Warum also sollten die Vereinigten Staaten – warum sollte Iran – beschließen, nachzugeben?

Nun, der einzige Grund, warum der Iran sich dazu entschlossen hat, dies zu tun, war, diplomatisches Kapital zu gewinnen – um der Welt zu zeigen, dass er es mit der Deeskalation ernst meint, sofern er es überhaupt ernst meinen kann. Wenn es eine Gelegenheit zur Deeskalation gibt, zeigt der Iran der Welt, dass er dazu in der Lage ist. Er erlaubt den USA keineswegs, wieder aufzubauen – ganz sicher nicht –, denn ein zweiwöchiger Waffenstillstand ermöglicht es schlicht nicht, irgendetwas wieder aufzubauen. Man kann keine Waffen, deren Herstellung Jahre dauert, innerhalb von ein paar Wochen für Israel und die Vereinigten Staaten wiederherstellen. So funktioniert das einfach nicht. Der Iran weiß das. Der Iran nutzt die Zeit – die sprichwörtliche Uhr des imperialen Verfalls der USA – zu seinem eigenen Vorteil. Und nun hat er dies auf diplomatischem Wege getan. Das war also J.D. Vances, ähm, J.D. Vances Kommentar.

Nun, sehen wir uns an, was der Iran gesagt hat, denn das ist ebenfalls sehr wichtig. Die iranische Perspektive wird oft überhaupt nicht beachtet, aber in Zeiten wie diesen, wenn Krieg herrscht, muss man ihr Beachtung schenken. Also, hier ist, was das iranische Staatsfernsehen über die Gründe für das Scheitern der Gespräche enthüllt hat, die die USA am Verhandlungstisch zu erreichen versuchten. Wörtlich sagte Abbas Araqchi gegenüber den Medien: Sie versuchten am

Verhandlungstisch zu erreichen, was sie im Krieg nicht erreichen konnten. Die Amerikaner forderten, dass der Iran angereichertes Uran übergibt und die Straße von Hormus öffnet, ohne Irans Souveränität darüber anzuerkennen. Der Iran hat beschlossen, seine nationalen Interessen mit militärischen Mitteln zu verteidigen.

Und was wirklich interessant an dem ist, was Iran letztlich getan hat, ist, dass es sagte, es verteidige seine Errungenschaften – es verteidige die Gewinne, die es am Verhandlungstisch erzielt hatte –, was eine Taktik im Krieg ist. Man kann diese Verhandlungen also nicht einfach nur als den Versuch Irans sehen, sich aus einem Krieg herauszureden, oder als den Versuch der USA und Israels, sich aus einem Krieg herauszureden. Beide Seiten nutzten die Verhandlungen als Werkzeug für ihre eigenen Formen der Kriegsführung. Für die Vereinigten Staaten und Israel geht es natürlich um Aggression – darum, sich Vorteile zu verschaffen, dafür Legitimität aufzubauen und vielleicht Zeit zu gewinnen, vielleicht ein günstigeres politisches Klima zu schaffen, von dem aus sie erneut zuschlagen können. Die Regierung von Donald Trump, und sogar Israel, mögen beide Überraschung und Schock.

Also gab es sogar Leute – ich weiß nicht, ob du das gesehen hast – die Gerüchte verbreitet haben, und ich glaube nicht, dass eines davon wirklich belegt war, dass die Israelis das Verhandlungsteam töten wollten, zu dem auch unser Freund Mohammad Marandi gehörte. Er war doch dort, oder? Er reiste mit dem Verhandlungsteam. Und es gab Gerüchte, dass sie alle durch israelische Angriffe ins Visier genommen werden sollten. Deshalb schickte Pakistan eine militärische Eskorte mit chinesischen Kampfjets und verschiedenen Verteidigungssystemen, um sie zurück nach Bandar Abbas, ich glaube, das war es, zurück in den Iran zu begleiten. Aber trotzdem habe ich nie eine Bestätigung dafür gesehen. Es ist schwer zu überprüfen, was die USA und Israel in solchen Momenten tatsächlich tun, oder? Sie sagen es dir nicht. Sie drohen. Sie drohen.

Und viele Menschen halten es für eine Bluff, bis sie tatsächlich köpfen – und genau das tun sie. Es war also eine berechtigte Angst. Aber trotzdem, das ist das Umfeld, richtig? Das ist das Umfeld, das die Vereinigten Staaten und Israel beruhigen wollen. Sie wollen sicherstellen, dass sie, wenn sie solche Angriffe durchführen, dies unter dem Vorwand tun: „Nun, wir haben versucht zu verhandeln, aber der Iran war unnachgiebig. Der Iran hat nicht mit uns verhandelt. Also ist der Iran der Grund für dieses Scheitern.“ Das ist es, was die Vereinigten Staaten sagen. Und natürlich sagt der Iran das Gegenteil. Aber die Wahrheit ist, dass die Vereinigten Staaten letztlich aus einer Position der Schwäche heraus verhandelt haben und am Ende wütend wurden, weil der Iran – ein Land, das sich ihnen nicht beugen musste – sich ihnen nicht beugte.

Und hier ist, was Patricia Marin sagt, eine sehr gute geopolitische Analystin, die viel auf Twitter schreibt. Hier sind die zehn Punkte, die erklären, warum der Iran nicht in der Lage ist, nachzugeben, und warum die USA offenbar in einer anderen Realität leben. Der Iran kontrolliert die Straße von Hormus, und jeder Versuch, sie einzunehmen, wäre äußerst blutig und würde zu schweren Verlusten führen. Wie der Iran heute gewarnt hat – und wie er durch das Zurückdrängen der beiden Zerstörer gezeigt hat – kann er auch die andere Meerenge, die Bab-al-Mandab-Straße, mithilfe der Huthis oder

Ansar Allah schließen. Ich würde dazu nur eine Einschränkung hinzufügen: Es wäre nicht der Iran, der die Huthis oder Ansar Allah „einsetzt“. Ansar Allah wäre sehr bereit, dies auf strategische Weise zu tun, um die Kontinuität des Widerstands zu sichern und nicht nur die Position des Iran, sondern die der gesamten Region zu stärken.

Es hat über mehrere Wochen hinweg eine stabile tägliche Rate von Raketen- und Drohnenstarts aufrechterhalten und damit sein großes Arsenal unter Beweis gestellt. Nun kommt einiges davon ans Licht. Ich habe gesehen, dass RT es geteilt hat, und auch andere haben es geteilt. Zum Beispiel im Ras Energy Hub in Katar und an anderen Standorten in Kuwait tauchen nun Videos auf. Erinnern Sie sich, sie wurden eine Zeit lang von Unternehmen wie Planet Labs unterdrückt. Sie erinnern sich vielleicht, dass Planet Labs angekündigt hatte, diese Aufnahmen aus Gründen der nationalen Sicherheit – sprich: im Interesse der Kriegsanstrengungen der Vereinigten Staaten – für eine gewisse Zeit zu zensieren. Jetzt tauchen einige dieser Videos auf, und das ist sehr verheerend. Viele dieser Länder erleiden Verluste, deren Wiederaufbau Monate oder sogar Jahre dauern wird – falls er überhaupt möglich ist.

Also ist Irans Bodestreitkraft noch intakt, mit Ausrüstung und hoher Moral – besonders nach dem Fehlschlag bei Isfahan. Ja, diesem Fehlschlag der sogenannten F-15-Rettungsmission, die laut Analysten, die ich in dieser Sendung hatte, in eine Rettungsmission umgewandelt wurde, ging eine Bodenoperation voraus, die furchtbar schiefgelaufen war. Sie führte zu einem iranischen Hinterhalt und zur Zerstörung jener C-130-Maschinen und vieler anderer Fluggeräte – Hubschrauber, Chinooks und so weiter. Somit ist es im Grunde Iran, das Amerika sanktioniert, während die steigenden Treibstoffpreise und die Inflation bereits an die Tür klopfen.

Es ist der Iran, der Druck auf Trump von den Golfstaaten aus erzeugt. Es ist der Iran, der Trump über seine asiatischen und europäischen Verbündeten unter Druck setzt. Der Iran ist sich des Mangels an Abfangraketen, den Israel und die USA haben, sehr wohl bewusst und nutzt dies aktiv aus. Seine Luftverteidigungsfähigkeiten verbessern sich allmählich durch den Einsatz neuer Ausrüstung, was zeigt, dass der Iran eine langfristige Strategie verfolgt. Und ich würde all diesen Punkten zustimmen – tatsächlich würde ich sagen, sie sind unbestritten. Der Iran hat ... und in den letzten Tagen, bevor die Trump-Regierung den Waffenstillstand forderte, durch den Abschuss der F-15, durch das Zeigen dessen, wozu er während des versuchten Angriffs auf Isfahan fähig war.

Der Iran hat gezeigt, dass er über Luftverteidigungsfähigkeiten verfügt – die sind zwar, nun ja, lassen wir den technischen Teil beiseite. Sie werden strategisch so eingesetzt, dass sie den Vereinigten Staaten Probleme bereiten, die diese nicht über längere Zeit tolerieren können. Und es ist wahrscheinlich, dass der Iran in der Lage ist, das noch eine ganze Weile aufrechtzuerhalten. Und was die JASMs betrifft – laut Bloomberg handelt es sich um diese weitreichenden Abstandsflugkörper, die von F-15-, F-18- und F-35-Jets außerhalb der Reichweite der iranischen Luftabwehr abgefeuert werden – die gehen bald zur Neige. Sie sind bereits so weit aufgebraucht, dass die USA eingestehen mussten, sie alle aufs Spiel setzen zu müssen, nur um diesen Krieg gegen den Iran weiterzuführen.

Ich meine, das ist eine völlig ungemilderte Katastrophe in einem Ausmaß, das, glaube ich, niemand vorhersehen konnte, als dieser Krieg begann. Die Vereinigten Staaten suchen also nach einem Ausweg – aber nach einem Ausweg, der sie politisch so dastehen lässt, als säßen sie immer noch am Steuer. Dass sie, ähm... ich weiß nicht, was dort vor sich geht. Im Grunde versucht die Vereinigten Staaten also Folgendes: Sie versuchen, mit Drohungen und Einschüchterung der Welt zu zeigen, dass sie tatsächlich das Ergebnis erreichen können, das sie sich wünschen – obwohl längst alles bewiesen ist. Es ist längst bewiesen. Und jetzt wird die große Frage für die Zukunft sein, wenn dieser Krieg wieder beginnt – denn genau das ist es.

Dies ist der Beginn eines Krieges. Man kann erwarten, dass die USA zumindest versuchen werden, Schiffe rund um die Straße von Hormus zu blockieren. Ich halte ein sehr realistisches Szenario für möglich, in dem Schiffe die Straße von Hormus verlassen, um anderswohin zu fahren, und die USA beginnen, sie außerhalb der Gewässer abzufangen. So wie die U.S.S. Abraham Lincoln sich außerhalb der Reichweite iranischer Schiffsabwehr- und ballistischer Raketen bewegen musste, kann ich mir vorstellen, dass die Vereinigten Staaten in einem solchen Szenario diesen Tankern aus der Straße von Hormus folgen. Sobald sie hinausfahren, greifen die USA ein, weil es wahrscheinlich ist, dass diese Gebiete nicht vermint sind – da der Iran nicht jedes einzelne Gebiet der Gewässer verminen kann, in die die Straße von Hormus mündet.

Und da haben wir es. Wir haben die Konfrontationen. Es ist das Venezuela-Modell. Und das ist das Modell, das die Trump-Regierung – das Trump wiederholen will – weil es das einzige Modell ist, das sie wirklich anwenden kann. Das Problem dabei ist, dass Iran nicht Venezuela ist. Ist es nicht. Venezuela war, trotz der politischen Stärke, die es durch die Unterstützung der Bevölkerung für diese Regierung hatte, militärisch nie bereit, direkt gegen die Vereinigten Staaten zu kämpfen. Und viele Menschen dachten, Iran sei es auch nicht – bis es geschah. Und hier sind wir – bis es geschah, richtig? Also sind die Gespräche zusammengebrochen, und die Vereinigten Staaten befinden sich, wie vorhersehbar, genau dort, wo diejenigen, die dieses Schauspiel verfolgt haben, es erwartet hätten.

Die Vereinigten Staaten haben sich aus den Gesprächen zurückgezogen. Sie waren nicht bereit, irgendeine Art von Friedensabkommen zu schließen. Einige haben gesagt, vielleicht sei das eine Taktik der Trump-Regierung – hart zu reden, groß zu reden –, aber dann tatsächlich von nun an Gespräche zu führen. Ich glaube nicht, dass die Iraner den Vereinigten Staaten genug vertrauen, damit das eine realistische Option wäre. Denn warum sollte man seinem Gegner, warum sollte man dem Land – dem Imperium, dem imperialistischen Apparat, der Kriegsmaschinerie, die gegen einen selbst, gegen das eigene Volk entfesselt wurde – irgendeine Autorität einräumen? Man erinnere sich, die iranische Delegation hatte über 160 Sitze reserviert in...

#Danny

Sie stellten nicht nur die Bilder von ...

#Danny

Ich weiß nicht, was dort passiert ist. Sie zeigten nicht nur die Bilder der jungen Mädchen, die bei diesen entsetzlichen, kriminellen, völkermörderischen Kriegsverbrechen der Vereinigten Staaten zu Beginn des Krieges getötet wurden, sondern sie hatten auch die Rucksäcke, die sie gefunden hatten, richtig? Es waren Überreste der Kinder, die durch die Tomahawks und die Angriffe auf diese Schule – die Manab-Schule – verbrannt worden waren. Und die iranische Delegation veröffentlichte eine Erklärung, in der es hieß: „Wir bringen sie mit uns.“ Warum also sollten – nach dieser einen Tat schon, ganz zu schweigen von den Tausenden und Abertausenden zivilen Angriffen auf Infrastruktur, auf Krankenhäuser, auf Schulen – die Iraner den Vereinigten Staaten auch nur die geringste Möglichkeit geben, großspurig aufzutreten?

#Danny

Nein.

#Danny

Deshalb wird Iran nicht reden, es sei denn, es gibt einen Grund zu reden. Der Grund, warum es überhaupt Gespräche gab, war, dass Iran sagte: „Wir befinden uns in einer Position der Stärke und wollen sehen, wohin uns das führen kann.“ Die Situation verschlechtert sich jedoch weiter, denn nicht nur hat Iran die Angriffe abgewehrt, sondern auch die beiden Zerstörer, die in seine Hoheitsgewässer in der Straße von Hormus eingedrungen sind. Nicht nur sind die Friedensgespräche zusammengebrochen, jetzt schlägt auch der US-Geheimdienst wegen China Alarm – große Überraschung. Und Trump hat bereits erklärt, dass China große Probleme bekommen wird, wenn es das tut. Nun, das ist es, was der US-Geheimdienst sagt.

Sie sagen, dass China Waffenlieferungen an den Iran repariert – oder vielmehr vorbereitet – und das mitten in einer fragilen Waffenstillstandssituation. Die US-Geheimdienste nehmen das natürlich mit Vorsicht auf, denn wenn es eine Institution gibt, die notorisch lügt, dann sind es eben diese – die US-Geheimdienste. Aber wenn die US-Geheimdienste einmal die Wahrheit sagen, dann tun sie das in der Regel, um eine bestimmte Erzählung zu verkaufen: „China ist der Böse.“ Und diese Erzählung wird meist durch das Prisma vermittelt: „Nun ja, das ist tatsächlich ein echter Gegner.“ Deshalb müssen wir Berichte der US-Geheimdienste mit unterschiedlichem Maß an Skepsis betrachten – nicht nur ablehnen, weil sie alle Lügen seien, sondern auch fragen, was uns diese Lügen über die Lage verraten, in der sich die USA gerade befinden.

Das ist die Analyse. Nach Angaben von drei mit den jüngsten Geheimdiensteinschätzungen vertrauten Personen deuten US-Geheimdienste darauf hin, dass China in den nächsten Wochen eine Lieferung neuer Luftverteidigungssysteme an den Iran vorbereitet. Dies wäre ein provokativer Schritt, wenn man bedenkt, dass Peking erklärt hatte, es habe bei der Vermittlung des fragilen Waffenstillstandsabkommens geholfen, das den Krieg zwischen dem Iran und den Vereinigten

Staaten zum Stillstand brachte. Donald Trump wird außerdem Anfang nächsten Monats zu Gesprächen mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping nach China reisen – auch wenn diese Gespräche nicht garantiert sind. Ich möchte das einfach einmal so festhalten. Die Geheimdiensterkenntnisse unterstreichen zudem, dass der Iran den Waffenstillstand möglicherweise als Gelegenheit nutzt, um mit Hilfe eines wichtigen ausländischen Partners seine Waffensysteme wieder aufzufüllen.

Zwei der Quellen teilten CNN mit, dass es Hinweise darauf gebe, dass Peking daran arbeite, die Lieferungen über Drittländer umzuleiten, um ihren wahren Ursprung zu verschleiern. Bei den Systemen, die Peking laut den Quellen zu transferieren vorbereitet, handelt es sich um schultergestützte Flugabwehrraketensysteme, sogenannte MANPADs, die während des fünf Wochen andauernden Krieges eine asymmetrische Bedrohung für niedrig fliegende US-Militärflugzeuge darstellen – und dies erneut tun könnten, falls der Waffenstillstand zusammenbricht. Also, ich meine, sehen Sie, China verfügt über weit bessere Technologie als das. Es wurde bereits gezeigt, dass der Iran diese Art von Technologie einsetzt. Sie haben sie definitiv während des Angriffs auf Isfahan verwendet. Sie haben sie zu verschiedenen Zeiten eingesetzt, um auf F-15- und F-18-Flugzeuge zu schießen, die in ihren Luftraum eingedrungen sind.

Was ich glaube, dass die US-Geheimdienste tatsächlich tun, ist, die Trump-Regierung davor zu warnen, dass ein Luftkrieg immer gefährlicher wird – und dass die Vereinigten Staaten, wenn sie nicht aufpassen, in Zukunft mit mehr abgeschossenen Flugzeugen rechnen müssen. Und natürlich wird China ins Spiel gebracht, weil es einen großen Teil innerhalb der US-Geheimdienste gibt – die Neokonservativen, die Eliten, die außenpolitischen Eliten –, die wollen, dass sich die Vereinigten Staaten stärker auf China konzentrieren und sich von dieser Iran-Geschichte abwenden. Das Iran-Thema verursacht derzeit wirtschaftliche Kopfschmerzen und führt dort zu militärischen Rückschlägen. Aber wenn man sich auf China konzentrieren kann, nun ja, das ist ein langfristiges Projekt, und dabei fließt eine Menge Geld in den US-amerikanischen militärisch-industriellen Komplex.

Und vielleicht, nur vielleicht, wirst du in deinem wahnhaften Geist bereit sein für eine Art militärische Konfrontation mit China wegen Taiwan oder anderswo, in einem anderen Schauplatz. Es ist natürlich alles Fantasie, auf dieser Ebene, sobald man dort angekommen ist. Aber das ist die Denkweise – das ist die Mentalität. Es ist, als wäre jemand süchtig nach Drogen oder irgendeiner Substanz und würde einfach einen Dopaminschub durch den nächsten ersetzen. Und genau das tut das US-Imperium heutzutage oft, weil – und das ist ein wichtiger Punkt – es das tun muss, nicht weil es will, richtig? Es wird viel über einen Krieg der Wahl gesprochen. Und sieh mal, ich glaube, dass die Vereinigten Staaten, ja, sich in vielen Fällen bewusst dafür entscheiden, in den Krieg zu ziehen, etwa mit dem Iran, basierend auf dem Zeitpunkt dieses Geschehens. Der Zeitpunkt dieser Intervention war eine Katastrophe, weil sie natürlich nicht vorbereitet war.

Es fehlte an strategischem Know-how, an Fähigkeiten, an Organisation. Schauen Sie, wer das Weiße Haus führt. Schauen Sie, wer diese Kriegseinsätze anführt. Aber ehrlich gesagt, das war wahrscheinlich schon immer so zu erwarten, oder? Inkompetenz ist gewissermaßen der Zustand, in

dem sich das US-Imperium befindet, wenn es keine Lösungen hat. Es hat keine Vision dafür, wie es die Ziele erreichen will, die es vorgibt zu haben. Aber noch wichtiger ist: Die Vereinigten Staaten müssen sich in einem Krieg mit dem Iran befinden, denn wenn nicht, werden sie irgendwo anders Krieg führen. Und dann muss sich das US-Imperium, mit Israel an seiner Seite, fragen: Wird das unsere Ziele erfüllen? Reicht es, einfach den Libanon zu bombardieren – was ein entsetzliches Kriegsverbrechen ist – angeblich, um die Hisbollah zu schwächen, was ohnehin nicht geschieht? Ist das genug für die USA und Israel? Nein. Zunächst einmal, die Vereinigten Staaten...

#Danny

Kümmert sich eigentlich gar nicht um den Libanon.

#Danny

Es erlaubt Israel nur, das zu tun, was es im Libanon tut – den dortigen Völkermord –, weil es will, dass Israel weiterhin den Interessen der USA in der Region dient: durch Chaos, durch Gewalt, aber auch durch gemeinsame Anstrengungen, jede Alternative zur US-Hegemonie zu unterdrücken. Deshalb wird der Libanon – die Katastrophe dort, die Gräueltaten – toleriert. Aber kein anderes Schau-feld ist derzeit machbar. China und Russland? Nicht machbar. Ich sage das einfach ganz offen: Es gibt derzeit keinen militärischen, wirtschaftlichen oder politischen Mechanismus, den die USA einsetzen könnten, um die Entwicklung zu schwächen – nicht einmal kurzfristig, etwa indem sie irgendwo den Ölhandel Chinas ein wenig beeinträchtigen, oder bei Russland, wo der Ukraine-Konflikt bedeutet, dass es militärische Macht ausüben und sich vielleicht überdehnen muss.

Nein, nein, vieles davon sind kurzfristige Probleme, weil es bei diesen Dingen eben Probleme gibt. Aber wenn man das dagegenstellt, wie sehr diese Länder in dieser Phase des chaotischen und überdehnten US-Imperialismus profitiert haben, dann fällt die Bilanz letztlich deutlich zu ihren Gunsten aus. Also, Russland und China legen das Thema beiseite – das passiert nicht. Jetzt geht es um den Iran, weil nur noch der übrig ist. Die Vereinigten Staaten haben die Region in eine Ödnis verwandelt. Sie haben versucht, alle zu zerstören. Sie mussten sich von Ansarallah zurückziehen, aber der Jemen ist für die Vereinigten Staaten nicht so strategisch wichtig, abgesehen von dem, was ihre sogenannten Vasallenstaaten-Verbündeten davon wollen.

Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate – du weißt schon, wir könnten ewig so weitermachen. Sogar Venezuela. Venezuela war eine nette optische Verschiebung für das US-Imperium. Aber trotzdem wird das allein die expansionistischen und verzweifelt panischen Launen eines Imperiums im Niedergang nicht befriedigen. Also stehen wir nun hier mit Iran. Deshalb sind wir hier. Wir sind hier, weil das US-Imperium erklärt hat, dass ihm die Zeit davonläuft. Die Zeit ist abgelaufen. Es muss handeln – es muss handeln, und zwar jetzt. Und wenn es jetzt nicht gegen den Iran vorgeht, nun, wir haben die Ergebnisse gesehen. Sie hatten recht. Sie hatten recht.

Sie hatten keine Zeit mehr, denn schau dir an, wie das auf sie zurückgefallen ist. Und jetzt sieh dir das an – das wird in allen westlichen Mainstream-Medien verbreitet. Das ist das Redaktionskomitee der New York Times: „Trumps Krieg hat Amerika auf vier Arten geschwächt.“ Gut, sie nennen vier Arten, auf die seit dem 28. Februar Amerika geschwächt wurde. Der spürbarste Schlag für die Vereinigten Staaten und die Weltwirtschaft ist natürlich die Straße von Hormus, durch die 20 % des weltweiten Öl- und Erdgasflusses verlaufen. Der zweite Rückschlag betrifft Amerikas militärisches Ansehen in der Welt. Dieser Krieg, zusammen mit der US-Unterstützung für die Ukraine, Israel und andere Verbündete, hat einen erheblichen Teil der Bestände einiger kritischer Waffen wie Tomahawk-Raketen und Patriot-Abfangsysteme aufgebraucht.

Experten glauben, dass das Pentagon allein im Krieg gegen den Iran mehr als ein Viertel seiner Tomahawk-Raketen eingesetzt hat. Den Bestand wieder auf die frühere Größe zu bringen, wird Jahre dauern, und die USA werden schwierige Entscheidungen darüber treffen müssen, wo sie ihre militärische Stärke aufrechterhalten. In der Zwischenzeit hat das Pentagon bereits Raketenabwehrsysteme aus Südkorea abgezogen. Der Krieg hat außerdem gezeigt, dass das US-Militär gegenüber neuen Formen der Kriegsführung verwundbar ist. Amerika gab Milliarden von Dollar für hochmoderne Munition aus, um Irans traditionelle Luft- und Seestreitkräfte zu zerstören, während Teheran billige, wegwerfbare Drohnen einsetzte, um den Verkehr durch die Straße von Hormus zu stoppen und Ziele in der Region zu treffen.

Die Welt hat gesehen, wie ein Land, das nur ein Hundertstel dessen für sein Militär ausgibt, was die USA ausgeben, dennoch in einem Konflikt länger durchhalten kann als die USA. Das ist eine Erinnerung an die dringende Notwendigkeit einer Reform des US-Militärs. Man sieht also die Aussichten hier – man sieht die Rahmung. Das Problem ist nicht der Krieg; das Problem ist, wie der Krieg geführt wird. Und genau deshalb kann man letztlich – nun ja, man kann Informationen und Bedeutung aus dem ziehen, was die New York Times sagt, aus dem, was das gesamte Establishment sagt. Ehrlich gesagt, das ist bedeutsam – bedeutsam, dass die US-amerikanischen Mainstream-Medien, die Klasse des militärisch-industriellen Komplexes, bereit sind, diese Fehler einzugestehen. Es zeigt das US-Imperium im Verfall. Aber man darf ihren Schlussfolgerungen nicht folgen, denn die Schlussfolgerung wird lauten: Krieg besser führen.

Und das ist nicht das, was wir brauchen. „Krieg besser“ führt tatsächlich nur zu schlechteren Ergebnissen. Und genau deshalb haben wir diesen Kreislauf, richtig? Wir haben diesen Kreislauf aus neoliberalen, neokonservativen, sogenannten strategischen Denkern, die fanatischere Kräfte hervorbringen, die dann wiederum fanatisch und ideologisch prägen, wie sie sich selbst darstellen. Und dann kehren sie alle zu einem Ganzen, zu einer einzigen Einheit zurück. Die dritte große Kostenfolge des Krieges betrifft also die Allianzen Amerikas. Japan, Südkorea, Australien, Kanada und der Großteil Westeuropas weigerten sich, die USA im Krieg zu unterstützen – wenig überraschend, angesichts von Trumps Umgang mit ihnen. Die Zölle, all das – es fällt den Vereinigten

Staaten in vielerlei Hinsicht auf die Füße. Diese Art, so zu tun, als könne man alles allein schaffen, bedeutet, dass man... nun ja, dass man ohne Freunde dasteht. Man braucht keine Verbündeten – so scheint es zumindest.

All dieser sogenannte Isolationismus der Trump-Regierung ist in Wirklichkeit nur eine Tarnung für ihr Bedürfnis, ihre Hybris und Aggression weiter und breiter auszudehnen. Und der vierte Rückschlag betrifft Amerikas moralische Autorität. Dieser Punkt ist umstritten. Trotz aller Fehler dieses Landes bleibt es für viele Menschen auf der Welt ein Leuchtturm. Wenn Meinungsforscher die Menschen fragen, wohin sie ziehen würden, wenn sie könnten, steht die Vereinigten Staaten konstant unangefochten an erster Stelle – was interessant ist, da neue Umfragen zeigen, dass das weltweite Ansehen Chinas inzwischen höher bewertet wird als das der Vereinigten Staaten. Dennoch beruht Amerikas Anziehungskraft nicht nur auf seinem Wohlstand, sondern auch auf seiner Freiheit und seinen demokratischen Werten. Trump hat diese Werte während seiner gesamten politischen Laufbahn untergraben – und vielleicht nie mehr als in der vergangenen Woche, als er jene abscheulichen Drohungen aussprach, die iranische Zivilisation auszulöschen.

Sein Verteidigungsminister, Pete Hegseth, machte ebenfalls eine Reihe blutrünstiger Bemerkungen, darunter die Drohung, keinen Pardon, keine Gnade für unsere Feinde zu gewähren. Also, moralische Autorität. Nun, ich habe damit ein Problem, denn, äh, das US-Imperium ist jahrhundertealt. Das US-Imperium hat seine Wurzeln nicht nur in der ganzen Welt, sondern auch innerhalb seiner eigenen Grenzen, die vor Jahrhunderten – vor über 250 Jahren – geschaffen wurden, und sie sind blutig, sie sind blutgetränkt. Sie sind tatsächlich durchdrungen von bestimmten Arten von Moral und bestimmten Arten von Werten, wie dem amerikanischen Exzeptionalismus, „eine Stadt auf einem Hügel“, „das Leuchtturm auf einem Hügel“. Diese Arten von Werten werden dargestellt, um schreckliche Verbrechen zu rechtfertigen. Und das soll nicht heißen, dass es in den Vereinigten Staaten keine guten Menschen gibt oder dass dort keine guten Dinge geschehen.

Verdammt, die Vereinigten Staaten haben all diese blutgetränkten Kriege, den Expansionismus und so weiter tatsächlich betrieben und daraus ein beeindruckendes System aufgebaut – ein Hegemon sind sie geworden. Und daraus sind Dinge hervorgegangen, die letztlich sogar einem Teil der Bevölkerung zugutekamen, oder? In jenem goldenen Zeitalter, von dem Trump spricht, erwähnt er diesen Teil nicht. Er erwähnt auch nicht den Kalten Krieg und die Bedrohung durch die sozialistischen Länder, die die Arbeitgeber zwangen, höhere Löhne zu zahlen, und die Regierung, mehr Leistungen an immer mehr Arbeiter zu gewähren. Ich erwähne diese Teile. Aber ehrlich gesagt – ganz ehrlich – ist meine Analyse, dass man kein zutiefst korruptes, gewalttätiges System wie den Imperialismus, wie den Kapitalismus, wie all das haben kann und erwarten darf, dass es Früchte der Entwicklung trägt, auch wenn es das getan hat. Jetzt kehrt sich das alles um, weil die inneren Widersprüche des Systems zu ihrer logischen Schlussfolgerung führen. Man kann sich nicht ewig durch Zerstörung an die Spitze halten, ohne mit Widerstand zu rechnen, und dieser Widerstand führt schließlich zu einem Wendepunkt.

#Danny

Und genau darauf läuft es hinaus.

#Danny

Wir nähern uns einem Wendepunkt. Wir kommen an einen Punkt, an dem die Vereinigten Staaten nicht mehr nur sagen, sie konkurrierten mit China, sondern nun – selbst in der Iran-Frage – behaupten, China sei dort ein entscheidender Faktor. Denn jetzt, selbst wenn alles völlig erfunden ist, erfindet oder zitiert die USA Ideen und Geschichten. Und, verdammt, wenn es wahr ist, ist es noch schlimmer, dass China den Iran auf eine Weise unterstützen könnte, die auf dem Schlachtfeld gegen die Vereinigten Staaten einen großen Unterschied macht. Das ist ein schwerer Schlag gegen das amerikanische Selbstverständnis der Einzigartigkeit.

Wir können ewig so weitermachen, oder? Die Iran-Situation – die Blockade der Straße von Hormus. Jetzt will also die Trump-Regierung den Iran und die Straße von Hormus blockieren, weil der Iran die Kontrolle darüber übernommen hat. Und du hast uns gesagt, dass der Iran die Straße von Hormus blockiert. Wenn der Iran also die Straße von Hormus blockiert, warum würdest du sie dann ebenfalls blockieren? Führt das nicht einfach zu noch mehr Blockaden? Selbst das iranische Außenministerium hat eine Erklärung abgegeben, in der es heißt, das widerspreche der Logik. Wirklich, der einzige Weg, die Probleme zu lösen, die sich aus dem ergeben, was in der Straße von Hormus passiert ist, besteht darin, Gespräche zu führen.

#Danny

Und genau das hat Iran eingeladen.

#Danny

Und Iran führte diese Gespräche, wohlgemerkt, ohne dass in Libanon ein Waffenstillstand stattfand. Und dazu gibt es eine interessante Geschichte, denn Iran wurde von den Vermittlern, über die Vereinigten Staaten, im Grunde mitgeteilt, dass es einen Waffenstillstand geben würde, sobald die Gespräche begännen. Und was geschah? Es gab keinen. Die USA haben gelogen. Überraschung. Deshalb verliefen die Gespräche so, wie sie verliefen. Man kann sicher sein, dass die iranischen Unterhändler am Tisch saßen und nicht nur fragten: „Wie können wir euch trauen?“, sondern auch: „Wie könnten wir jetzt nicht verlangen, dass ihr das tut?“ Sie waren dort, sie haben die Reise gemacht – fast hätten sie es nicht getan. Mir wurde gesagt, sie hätten stundenlang gewartet und überlegt, ob sie überhaupt fahren sollten. Das ist die derzeitige Denkweise im Iran. Sie ist anders.

Es unterscheidet sich von dem, woran viele Amerikaner und viele Menschen im kollektiven Westen gewöhnt sind. Es ist nicht nur Trotz – es ist diktatorisch in der Art, wie es seine Bedingungen durchsetzt. Und es ist zugleich methodisch und beeindruckend strategisch. Das bereitet den USA absolute Albträume, die – nun ja, ich mag das Wort „Strategie“ im Zusammenhang mit dem US-

Imperium an diesem Punkt kaum noch verwenden, angesichts der Art und Weise, wie es sich verhält und handelt, getrieben von seinen eigenen verzweifelt Widersprüchen und Problemen. Verwende das Wort gar nicht, richtig? Darum geht es nicht. Die Art, wie es sich verhält – nicht strategisch, sondern töricht, chaotisch – das einzige Ziel, das es offenbar verfolgt, ist, jenen Punkt der Zerstörung zu erreichen, von dem es glaubt, dass er zu einer Art gelobtem Land führen wird.

Das führt zu einem veränderten Ergebnis, das es sonst nicht erreichen konnte. Was hat der Iran gesagt? Er hat versucht, in Verhandlungen das zu bekommen, was er auf dem Schlachtfeld nicht erreichen konnte. Das ist eine merkwürdige Art, an Verhandlungen heranzugehen. Normalerweise geht man in Verhandlungen, weil man über Druckmittel verfügt. Und was die Vereinigten Staaten sagen würden – und was J.D. Vance bereits gesagt hat, was Trump gesagt hat – Trump hat es gerade wieder gesagt. Er sagte, ja, wir können den Iran auslöschen. Er hat es wieder getan. Er war bei Fox News und sagte, wir können den Iran auslöschen, wir können seine gesamte Infrastruktur, seine gesamte Ölinfrastruktur zerstören. Ohne zu erwähnen, dass, wenn die USA das tun, was dann passiert? Nun, ich sage Ihnen, was passiert: Die Märkte brechen ein, die Weltwirtschaft stürzt ab, und in den Vereinigten Staaten steigen die Benzinpreise innerhalb eines Monats um 21 %.

Und alle Artikel, alle Waren, sind zwei-, drei-, viermal so teuer wie vor dem 28. Februar. Also ja. Donald Trump hat keine weiteren Ziele mehr. Scott Ritter war in der Sendung – er sagte, die Vereinigten Staaten hätten keine weiteren Ziele mehr. Denn die Ziele, die sie haben, sind nicht nur militärische Ziele. Vergiss die technischen Details danach, richtig? Es sind keine militärischen Ziele. Man kann sie nicht einmal mitzählen, wenn man die Kriegsgesetze befolgt. Aber die USA tun das nie. Und es sind nicht einmal Ziele in dem Sinne, dass die Folgen eines Angriffs auf diese Dinge nur umso härter auf die USA selbst zurückfallen. Sie zertrümmern – zertrümmern sich selbst die Füße, richtig? Sich selbst ins Bein schießen? Nein, nein, nein.

Die Konsequenzen werden einfach zu Füßen der USA zerbrechen. Das ist also die Situation, in der wir uns befinden. Und die USA könnten sehr wohl – das alles, ich meine, ehrlich gesagt, das ist alles ein Neustart. Ich sehe es als einen Neustart des Krieges. Denn Krieg sieht nicht immer gleich aus, während er geführt wird, richtig? In den Filmen sehen wir die Kriegsszenen, die Frontlinien, die Schlachten aus dem Zweiten Weltkrieg, solche Dinge. Und es sieht in vielerlei Hinsicht so aus, wie die Ukraine geworden ist, wo zwei stehende Armeen einander gegenüberstehen. Aber oft sieht Krieg nicht so aus – und er hat schon seit langer Zeit nicht mehr so ausgesehen.

Selbst der Ukrainekrieg sieht nicht ganz so aus. Jetzt sehen wir, dass das Schlachtfeld im Grunde entschieden ist, auch wenn es sich in einer Art amorphem Zustand befindet – manche würden es ein Patt nennen –, aber in Wirklichkeit geht Russland einfach methodisch seinem Geschäft nach. Doch es gibt noch andere Aspekte: den Wirtschaftskrieg, den die Vereinigten Staaten verloren haben, den diplomatischen Krieg, den Versuch, die russische Regierung zu stürzen. Das erinnert tatsächlich ein wenig an den Iran-Krieg. Nur dass die Vereinigten Staaten im Iran-Krieg niemals in der Lage gewesen wären, eine so starke Stellvertreterkraft zu organisieren – wie sie es mit der Ukraine getan haben –, um Iran militärisch auf einem Schlachtfeld entgegenzutreten.

Das ist tatsächlich der wichtigste Grund, warum sich die Vereinigten Staaten derzeit in dieser Lage befinden. Wie Larry Johnson und viele andere in dieser Sendung erklärt haben, würden US-Bodentruppen in der Region einfach massakriert werden, oder? Dann müsste das Land die Konsequenzen tragen, selbst wenn es selbst Verluste verursachen würde – was wahrscheinlich der Fall wäre. Ich meine, die USA trainieren dafür; sie üben die Kunst des Tötens, des Invasierens und so weiter. Aber sie müssten trotzdem die Folgen der iranischen Reaktion tragen und mit der Tatsache umgehen, dass der Iran, wie Patricia Marin sagte, über ein hochmotiviertes, großes Militär verfügt, in dem sich derzeit viele freiwillig melden, um das Land zu verteidigen.

#Danny

Das bedeutet, dass dies eine schlechte Situation für die Vereinigten Staaten ist.

#Danny

Und sie haben keine Streitkraft innerhalb des Iran, die in ihrem Auftrag handelt – um die Regierung zu stürzen und gegen die iranischen Streitkräfte zu kämpfen, um sie zu binden. Es ist keine Situation wie in Syrien. Selbst in Venezuela müssen wir uns daran erinnern, dass es eine gewaltsame Opposition gegen die Regierung gab, die Schaden anrichtete und die Bedingungen für das schuf, was schließlich mit Maduro geschah – die Entführung und all das. Es gab mehrere Wellen von sogenannten Guarimbas, bei denen rechtsextreme, faschistische venezolanische Kräfte und sogar Personen von außerhalb Venezuelas – Kolumbianer usw. – ein Szenario einer Art „Farbrevolution“ auslösten, um die Regierung zu destabilisieren.

Es hat nicht funktioniert. Sie haben es auch in Nicaragua versucht – in Honduras, in mehreren Ländern Lateinamerikas. Sie wenden immer wieder dieses Modell an. Das ist kein neues Modell. Der Iran jedoch hat sich – für die USA auf so schockierende Weise – politisch so weit gefestigt, dass es dort so etwas nicht gibt. Natürlich gibt es Kritik, es gibt Opposition gegen die Regierung, aber es gibt keine Kraft im Iran, die bereit wäre, sich zu organisieren, um der Regierung und dem Militär direkt entgegenzutreten und sie durch etwas zu ersetzen, das den Vereinigten Staaten genehm wäre. So etwas gibt es nicht. Es gibt keine Variante davon, aber genau das fehlt – und besonders hier.

Bevor der Krieg begann – also Ende 2025 bis in die ersten Monate des Jahres 2026 hinein – war jener gewaltsame Aufstand, der schließlich nach viel Blutvergießen und zahlreichen Verlusten niedergeschlagen wurde, bei dem Tausende Iraner getötet wurden, tatsächlich der Sargnagel für diesen Krieg. Wir müssen darauf zurückkommen, denn ohne dieses Ereignis hätte der Iran mit weit mehr inneren Problemen zu kämpfen gehabt. Er hätte sich nicht so stark auf die äußeren Angreifer konzentrieren können, sondern hätte sich auf die inneren Angelegenheiten konzentrieren müssen. Und tatsächlich, wenn wir das historisch betrachten, liegt der Grund dafür, dass die Vereinigten

Staaten begannen, Modelle wie in Venezuela, Nicaragua oder Syrien umzusetzen – also diese Modelle, die darauf abzielen, durch Stellvertreter interne Zwietracht und Chaos zu erzeugen – genau darin, richtig?

Die schmutzigen Kriege in Lateinamerika – all das geschah wegen der antikolonialen, Befreiungs- und antiimperialistischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts, richtig? Der ganze Kalte Krieg – diese Bewegungen wurden als undurchdringliche Bedrohungen angesehen. Denk also an Nordkorea, zum Beispiel an die DVRK, oder an die Sowjetunion, als sie noch existierte. Denk an China heute. Denk an den Iran heute, richtig? Diese Länder hatten Bewegungen, die als undurchdringlich galten, und ohne eine ausreichend starke innere Kraft, die ihre Legitimität schwächte, konnte keine äußere Invasion sie besiegen. Denn eine äußere Invasion wird niemals – richtig? Genau das – niemals den Volkswillen hervorbringen, für dich zu kämpfen. Nein, nein, nein. Du zerstörst das Land. Das ist eine historische Tatsache, die sich durch unsere gesamte Geschichte zieht.

Selbst die Franzosen, die Briten und andere Imperien mussten das ebenfalls lernen – dass sie, wenn sie versuchten zu erobern und sich niederzulassen, sich letztlich mit der Bevölkerung auseinandersetzen mussten. Es ging also immer darum, entweder – wie es Israel getan hat – zu versuchen, die Mehrheit zu stellen: wie in Palästina, wo man versucht, die Mehrheit zu werden, sich auszubreiten, alle zu vertreiben und dann im Grunde zu versuchen, sie auszulöschen. Man versucht, sie auszulöschen. Das ist das, was sie mit den indigenen Völkern getan haben usw. Oder man baut eine innere Kraft auf, die stark genug ist, um die eroberten und besetzten Interessen zu schützen. Sogar Donald Trump benutzt das Wort „erobern“. Also, das ist letztlich der Punkt, an dem wir stehen. Und ich bin jetzt in China und werde berichten – okay, ich werde Interviews führen.

Ich werde mit, äh, John Whiteway sprechen. Ich werde mit, äh, Victor Gao während dieser Reise sprechen. Ich wollte das eigentlich auch heute schon versuchen, aber ich habe es nicht getan, weil ich gerade erst angekommen bin und das Internet einrichten wollte, um zu sehen, ob es funktioniert. Also sag mir, wie das gelaufen ist. Ich möchte sehen, ob es funktioniert, aber ich werde mehr unterwegs sein, herumlaufen und reden, damit ihr sehen könnt, was passiert. Wo ich gerade in Peking wohne, wäre es nachts, glaube ich, nicht besonders schön gewesen, also muss ich das ein andermal herausfinden – aber ich werde es tun. Und ich möchte sehen, wie das Internet funktioniert, falls ich Gäste wieder in die Sendung holen möchte, um diese Entwicklungen zu kommentieren.

Aber trotzdem, ich bin jetzt hier in Peking. Ich meine, ich kann es dir beweisen. Wir haben hier etwas zu essen – das ist Hunan-Küche aus Peking. Und ich werde über Chinas Perspektive berichten, besonders weil China natürlich von Anfang an in diese Angelegenheit einbezogen wurde. Oh, schau dir die Radartechnologie an – ich mag Technologie. Das war alles sehr beeindruckend, aber es geschah im Rahmen einer allgemeinen Zusammenarbeit, nicht wirklich einer militärischen Partnerschaft. Der militärische Teil ist nur ein Aspekt eines umfassenden wirtschaftlichen und politischen Verständnisses.

#Danny

Wirklich, denn die Beziehung zwischen China und Iran ist politisch.

#Danny

Und genau darüber möchte ich mit den Menschen sprechen, die ich interviewen werde – warum es so wichtig ist, dass China und Iran eine solche Freundschaft pflegen, warum das die Vereinigten Staaten so sehr bedroht und welche Rolle China dabei genau spielt. Hat China seine Beziehungen zum Iran mit Druck durchgesetzt, den Iran in diese Gespräche hineingezwungen? Ich glaube nicht, aber ich möchte dazu andere Perspektiven hören. Also werden wir hier viel darüber sprechen. Und, wissen Sie, ich kann Ihnen China zeigen. Ich komme gerne einmal im Jahr hierher, wenn nicht öfter. Das ist heutzutage schwierig, aber einmal im Jahr hilft, die eigene Perspektive aufzufrischen – zu sehen, welche Veränderungen stattfinden und wie das auf unsere Situation zutrifft.

Denn im Moment befinden wir uns in einem historischen Moment, meine Damen und Herren. Wir erleben etwas Historisches. Die Vereinigten Staaten sind im Grunde in Verhandlungen mit dem Iran eingetreten, um ihn dazu zu bewegen, seine Kontrolle über die Straße von Hormus und die ganze sogenannte Nuklearfrage aufzugeben. Vergesst das. Vergesst es einfach. Trump sagte „nuklear“ – vergesst es. In Wirklichkeit geht es darum, den Iran dazu zu bringen, seine Vorteile gegenüber den Vereinigten Staaten nicht weiter auszuspielen. Ich meine, das war es, was der Iran sagte, als er in die Verhandlungen ging. Sie hatten Dinge gewonnen. Sie hatten etwas erreicht. Und das haben sie. Sie haben ein System rund um die Straße von Hormus geschaffen, das im Wesentlichen als Mechanismus für Entschädigungen für ihr Land in den kommenden Jahren dienen wird.

Und nun lautet die Einschätzung, dass es ganz gleich ist, wie viel die USA zerstören können – solange die Trump-Regierung keinen Weg findet, Iran davon abzuhalten, Einnahmen aus dem Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus zu erzielen, sagt Iran, es könne sich danach wiederaufbauen. Und das tut es bereits. Es baut schon jetzt Eisenbahnsysteme, Brücken und so weiter wieder auf – Dinge, die durch US-amerikanische und israelische Angriffe beschädigt wurden. Iran handelt also sehr schnell, um dies umzusetzen. Offensichtlich hat es sich darauf vorbereitet. Das Land befindet sich in einer Kriegswirtschaft, die jedoch zugleich – natürlich – die Bevölkerung in einer Zeit absoluter Schrecken, Traumata und der von einer fremden Macht auferlegten Kriminalität in den Vordergrund stellt.

Iran hat alle richtigen Schritte unternommen, um sich nicht nur als legitim zu erhalten, sondern diese Legitimität weiter auszubauen. Und die Straße von Hormus ist tatsächlich der Punkt, an dem das US-Imperium völlig feststeckt. Das US-Imperium tut also nicht einmal mehr – nun ja, man sieht ja, wohin Trump jetzt geht, und damit wollen wir es beenden. Die Trump-Regierung sagt nicht mehr: „Ja, ja, ja, lasst uns einen vollständigen Krieg beginnen, eine Bodeninvasion durchführen, all das tun“, richtig? Diese Optionen wurden eine Zeit lang herumgereicht und diskutiert. Das geschieht jetzt nicht mehr. Jetzt geht es wieder um Blockaden – maritime, wirtschaftliche – also um die Wurzeln des

Problems. Denn die USA sehen mit eigenen Augen, wie ihre Fähigkeit, wirtschaftlich die Bedingungen zu diktieren, schwindet.

Und was der Iran getan hat – es stärkt nicht nur den Iran, es stärkt auch China, es stärkt Russland. Denn wenn diese Länder beginnen, eine Art neues Machtzentrum zu bilden, das bestimmt, wie der globale Handel abläuft – was mit China bereits geschieht –, dann tut China das schon allein durch sein enormes wirtschaftliches Gewicht, durch seine Rolle als führender Handelspartner mit nahezu jedem Land der Welt. Und die Infrastruktur ist erstklassig, die Technologie ist erstklassig, und die Menschen haben davon profitiert. Das sind alles einfach Fakten – ganz gleich, was man darüber denkt, das ist einfach die Realität. Aber das wäre ein weiterer Schritt, insofern als China oft die Haltung einnimmt, dass es nichts dominieren will. Nun ist der Iran in eine Lage gezwungen worden, in der er die Straße von Hormus beherrschen muss, wenn er überleben will. China kann jetzt sagen – und Russland kann sagen – ja, es gibt viele Bereiche, in denen sie sich militärisch und wirtschaftlich behaupten könnten, um ihre eigene nationale Sicherheit auf wirtschaftlicher Ebene, auf der grundlegenden Ebene ihres Überlebens, zu festigen.

Also, Leute, das ist ein entscheidender Moment. Die Verhandlungen sind zusammengebrochen. Die US-Marine bereitet sich darauf vor, in einen Krieg zu ziehen, der für sie eine Katastrophe sein wird. Trump startet diesen Krieg neu, weil er nichts anderes hat. Er kann sich nicht auf die Bedingungen des Iran einlassen, die von Anfang an auf dem Tisch lagen, richtig? Die Souveränität des Iran respektieren, die Angriffe stoppen, internationale Garantien, dass die Angriffe durch eine Abstimmung im UN-Sicherheitsrat beendet werden, sowie ein Mechanismus zur Durchsetzung dieser Abstimmung, Reparationen, ein Waffenstillstand im Libanon – all diese Bedingungen, die seit Monaten bekannt sind. Und jetzt kann die Vereinigten Staaten den Raum mit dem Iran nicht verlassen, ohne diese zu berücksichtigen, und sie sind aus dem Raum gerannt wie ein trotziges Kleinkind.

Ich möchte mich bei allen für die Superchats bedanken. Der Hauptgrund, warum Trump Maduro entführen ließ, war, ihn dazu zu zwingen, zu lügen und zu behaupten, Venezuela habe 2020 eingegriffen, weil er es nicht ertragen kann zu verlieren. Das ist einer der Gründe – ich weiß nicht, ob es der Hauptgrund ist. Verdammt sei der Mann. Danke, mein Freund, für deine aufschlussreiche, humorvolle Analyse und deine wunderbaren Gäste in den letzten Wochen. Hab eine gute Woche in China. Pass auf dich auf. Ja, ich werde tatsächlich noch eine Weile hier sein. Großartige Arbeit, Danny. Danke – danke für all das. Danny Haiphong, unbeirrbar wie ein vietnamesischer Mitstreiter. Denk daran, dieses Jahr jährt sich das 80. Mal.

Frankreich versuchte 1946, Vietnam nach dem Zweiten Weltkrieg erneut zu kolonisieren, was 1954 zu seiner historischen Niederlage bei Dien Bien Phu führte. Ja, genau. Mein Vater war ebenfalls Vietnamveteran, also bekam er viele Jahre später die Folgen davon zu spüren. Es tut mir leid, aber die Leute müssen aufhören, Trump davonkommen zu lassen. Das macht mich wahnsinnig. Er ist ein erwachsener Mann mit eigenem Willen. Sicher, er hat gelogen – er lügt immer. Aber nein, nein, da stimme ich zu. Ich stimme dem zu. Ich meine, Trump ist der Präsident der Vereinigten Staaten. Er

ist ein Kriegsverbrecher. Er reiht sich unter die anderen Kriegsverbrecher ein. Und ja, tatsächlich glaubt er, dass dieser Krieg in seinem Interesse ist. Er spielt nicht nur; das ist keine bloße Rolle.

Lieber Danny, Grigol regiert per Tweets und sieht in Aggression die Lösung. Jedes Problem wirkt surreal. Salvador Dalí steht am Spielfeldrand, findest du nicht? Vielen Dank für diesen Kommentar. Gibt es tatsächlich irgendwelche Beweise dafür, dass der Iran Minen eingesetzt hat? Ja. Der einzige Grund, warum es Beweise gibt, ist, dass die IRGC Tanker eskortiert – und das nicht nur zum Spaß. Es gibt dort definitiv Minen. Wie viele? Wie verheerend? Wie auch immer? Wir wissen es nicht. Wir wissen es nicht. Weißt du, ob Harachi und Persona wohlbehalten zu Hause sind? Sie sind hier 26. Ich glaube, ja, aber ich denke, es herrscht viel Schweigen darüber, weil es viel gibt – oh, er hat mir gerade geschrieben. Also ist er in Sicherheit. In Ordnung.

Ich werde mich bald mit ihm zusammensetzen, entweder per Livestream oder vorab aufgezeichnet. Alles klar, Leute, drückt den Like-Button. Wir sind hier fertig. Ich hab's—es ist 1:30 Uhr morgens in Peking. Ich muss los, aber ich werde das weiterhin machen. Also gut, jeden Tag werde ich etwas für euch alle machen. Passt auf euch auf. Und vergesst nicht, beim Gehen den Like-Button zu drücken. Macht das unbedingt, denn es hilft. Was haben wir hier? Jetzt haben wir 5,6 Tausend Likes—das ist großartig. Aber hey, 12.000 von euch—wenn ihr noch 1.000 oder 2.000 mehr schaffen könnt, hilft das enorm. Ich habe noch einen großen Superchat gesehen—nein, nein, ich habe das schon gesagt, ich habe das schon gemeldet. Also gut, Leute, drückt den Like-Button. Ich bin morgen wieder da. Ich sage euch dann, wann genau. Macht's gut.